

1:0-Eislöwen-Führung. Diese sollte nicht lange Bestand haben, denn auf der anderen Seite fingen wir uns 46 Sekunden später ein absolutes Gurkentor. Der Schuss von Valenti wurde dreimal abgefälscht und war somit letztlich unhaltbar für Schwendi. Es kam aber noch schlimmer. Auch beim Führungstreffer der Gastgeber ermittelte Kommissar Zufall. Ryan Olsen bekam den Puck an die Kelle und schlug von dort im hohen Boden im Eislöwen-Gehäuse ein. Unsere Mannschaft ließ sich davon allerdings nicht beeindrucken und wollte noch vor der zweiten Pause den Ausgleich. Nach Vorarbeit von Tomas Andres nagelte Andrew Yogan den Puck ziemlich humorlos zum 2:2 in die Maschen. Somit war zu Beginn des dritten Drittels noch alles offen. In diesem boten sich unseren Eislöwen zwei Überzahlsituationen, die aber ohne Treffer blieben. Kassel ließ unterdessen die letzte Galligkeit vermissen und unsere Cracks warfen alles ins Spiel. Erst vergab Tariq Hammond noch aus aussichtsreicher Position, dann machte es Andrew Yogan im Konter eiskalt und brachte unsere Mannschaft damit wieder in Führung. Davon erholten sich Huskies nicht mehr und Matej Mrazek konnten den Schlusspunkt zum 4:2-Endstand ins verwaiste Tor der Gastgeber setzen. Alles in allem ein verdienter Sieg unserer Cracks, die nach den zwei schwachen Aufritten aus der Vorwoche eine gute Reaktion gezeigt haben.

Regionalliga-Team: Deutliche Niederlage gegen Lauterbach

Unsere Regionalliga-Cracks mussten am vergangenen Samstagabend die achte Niederlage in Folge hinnehmen. Auf heimischen Eis unterlag man den Luchsen aus Lauterbach am Ende deutlich mit 3:9. In der Tabelle bleibt unsere Mannschaft damit weiterhin auf dem 7. Platz. Gegen die favorisierten Hessen konnte der ESC wieder einige Zeit ordentlich mithalten. Die Führung der Lauterbacher glich Robby Heinzel in der 18. Minute aus. Mit diesem Spielstand ging es auch in den Mittelabschnitt. Die Akzente unserer Mannschaft reichten für eine Überraschung nicht aus. Fiete Lasar und Dave König brachten die Luchse mit 3:1 in Führung. Im Schlussabschnitt erlebte dann gesamte Dresdner Spiel einen Bruch. Zwar konnte Pascal Bartels noch zwischenzeitlich auf 2:4 verkürzten, doch es fünf Treffer in acht Minuten. Damit hatten die Luchse den Vorsprung auf 9:2 pulverisiert und unserer Mannschaft endgültig den Zahn gezogen. Robby Heinzel war 66 Sekunden vor der Schluss sirene immerhin noch Ergebniskosmetik vergönnt. Das nächste schwere Spiel bestreiten unsere Cracks am kommenden Samstag bei FASS Berlin.

Ansetzungen, Ergebnisse und die Tabelle gibt es bei uns im Blog:

<https://eisloewenfanblog.blogspot.com/p/regionalliga-ost-esc-dresden-1b-saison.html>

Für unsren Eissportclub – Aktueller Spendenstand: >> 168,00 EURO <<

Für jedes geschossene Eislöwen-Tor in der DEL2 spenden wir am Saisonende 2,00 Euro an den Eissportclub Dresden.

>> DAS NÄCHSTE DEL2-HEIMSPIEL <<

Ravensburg Towerstars

>> Sonntag, 8. Dezember 2024 um 17:00 Uhr <<

DER GUSSEI SERNE

Offizielles Fan-Infoblatt der Eislöwen-Fans Löbau - 2. Jahrgang - Ausgabe 30

Eislöwen-Charakter auf dem Prüfstand!



Schlag auf Schlag geht es weiter und damit Vorhang auf für das vorgezogene Heimspiel vom 40. Spieltag der DEL2. Unsere Eislöwen empfangen nach dem jüngsten 6-Punkte-Wochenende die Selber Wölfe. Es ist bereits der dritte Saisonvergleich beider Teams. Während wir an das erste Duell weniger gute Erinnerungen haben, siegten unsere Cracks zumindest im Heimspiel Ende Oktober gegen die Wölfe mit 4:1. Heute winkt unserer Mannschaft Platz zwei in der Tabelle. Oft stellte sich in der Vergangenheit die Charakterfrage, da unser Team gerade in solchen Spielen wie heute nicht ihr wahres Leistungsvermögen abrufen konnte. Hoffen wir also auf drei Punkte heute Abend!



Dresdner Eislöwen

gegen
Selber Wölfe



Saison 2024/2025, DEL2 Hauptrunde, 40. Spieltag

>> Joynext-Arena Dresden <<

Dienstag, den 3. Dezember 2024 um 19:30 Uhr

<https://www.eisloewenfanblog.blogspot.com>

23.Spieltag der DEL2 (So, 01.12.2024)

Kassel – Eislöwen	2:4
Kaufbeuren – Krefeld	4:7
Crimmitschau – Weiden	2:4
EV Landshut – Selber Wölfe	3:2
Regensburg – Weißwasser	4:0
Bad Nauheim – Ravensburg	4:1
Freiburg – Rosenheim	0:3

24.Spieltag der DEL2 (Fr, 06.12.2024)

Kaufbeuren – Freiburg	(19:30 Uhr)
Rosenheim – Krefeld	(19:30 Uhr)
Selber Wölfe – Crimmitschau	(19:30 Uhr)
Bad Nauheim – Weißwasser	(19:30 Uhr)
Landshut – Eislöwen	(19:30 Uhr)
Kassel – Regensburg	(19:30 Uhr)
Ravensburg – Weiden	(20:00 Uhr)

Tabelle Hauptrunde

23.Spieltag

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	N	Tore	Diff	Pkt
1.	Krefeld Pinguine	23	19	4	97:54	43	51
2.	EC Kassel Huskies	25	14	11	73:55	18	45
3.	Dresdner Eislöwen	24	15	9	71:64	7	44
4.	Starbulls Rosenheim	22	14	8	66:49	17	40
5.	EV Landshut	22	12	10	73:50	23	39
6.	Ravensburg Towerstars	22	14	8	66:57	9	39
7.	ESV Kaufbeuren	23	13	10	70:75	-5	39
8.	Lausitzer Füchse	24	12	12	66:69	-3	36
9.	Wölfe Freiburg	23	11	12	64:65	-1	34
10.	Blue Devils Weiden	24	8	16	56:75	-19	28
11.	Eisbären Regensburg	23	10	13	52:72	-20	26
12.	Selber Wölfe	23	8	15	52:73	-21	23
13.	Eispiraten Crimmitschau	23	7	16	53:81	-28	22
14.	EC Bad Nauheim	23	5	18	55:75	-20	20

Top-Scorer DEL2

Pl.	Spieler	Punkte
1.	Newton (KEV)	36
2.	Matsumoto (KEV)	33
3.	Vandane (KEV)	32
4.	Marcinew (KEV)	29
5.	Blomqvist (ESV)	28
6.	Santos (RVT)	28
7.	Keck (ECK)	26
8.	Lessio (KEV)	25
9.	Mäkitalo (LFX)	25
10.	Olsen (ECK)	25
11.	Immo (EVL)	24
12.	Karlsson (RVT)	24
13.	Garlent (ECK)	24
14.	Stieler (EVL)	23

Spielplan Hauptrunde

Sp.	Datum	Gegner	Erg./Zeit	Zusch.	Tab.	Eislöwen-Tore
7.	02.10.2024	Wölfe Freiburg (A)	4:2	2.232	4.	Drews, Andres, Pischoff, LeBlanc
8.	04.10.2024	Crimmitschau (A)	4:1	3.424	2.	Karlsson, Gorcik, Pischoff, Turnbull
9.	06.10.2024	EV Regensburg (H)	0:1 SO	2.513	3.	
10.	11.10.2024	EC Bad Nauheim (A)	3:2 OT	2.154	3.	Turnbull (3)
11.	13.10.2024	Lausitzer Füchse (H)	3:2	4.412	2.	Suvanto, Fox, LeBlanc
12.	18.10.2024	EV Landshut (H)	4:2	2.842	2.	Porsberger, Sykora, LeBlanc, Gorcik
13.	20.10.2024	Rosenheim (A)	0:5	3.431	3.	
14.	25.10.2024	ESV Kaufbeuren (A)	2:5	2.416	5.	N.Schindler, Suvanto
15.	27.10.2024	Selber Wölfe (H)	4:1	3.320	4.	LeBlanc, Andres, Fox, Riedl
16.	01.11.2024	Krefeld Pinguine (H)	2:4	3.628	6.	Porsberger, Suvanto
17.	03.11.2024	Blue Devils Weiden (A)	2:1 SO	1.881	4.	Hammond, Fox
18.	15.11.2024	Crimmitschau (H)	5:2	4.412	4.	Porsberger (2), Gorcik, Granz, Wahl
19.	17.11.2024	EV Regensburg (A)	4:0	3.794	3.	Andres, Fox, Porsberger, Mrazek
37.	20.11.2024	Kassel Huskies (H)	5:4 SO	4.014	3.	Suvanto, Yogan, N.Schindler, Turnbull (2)
20.	22.11.2024	EC Bad Nauheim (H)	2:5	2.888	3.	Porsberger, Turnbull
21.	24.11.2024	Lausitzer Füchse (A)	2:5	2.975	4.	Pischoff, Turnbull
22.	29.11.2024	Wölfe Freiburg (H)	4:1	3.009	3.	Andres, Suvanto, Mrazek, Drews
23.	01.12.2024	Kassel Huskies (A)	4:2	4.161	3.	Andres, Yogan (2), Mrazek
40.	03.12.2024	Selber Wölfe (H)	:			
24.	06.12.2024	Landshut (A)	19:30 Uhr			
25.	08.12.2024	Ravensburg (H)	17:00 Uhr			
26.	13.12.2024	Ravensburg (A)	20:00 Uhr			
27.	15.12.2024	Rosenheim (H)	17:00 Uhr			



Rückblick 22.Spieltag: Verdienter Arbeitssieg über Freiburg

Nach den zwei Niederlagen am vergangenen Wochenende haben unsere Eislöwen eine kämpferische Reaktion gezeigt und die Wölfe Freiburg verdient mit 4:1 in die Knie gezwungen. Dabei brachte ein Doppelschlag im letzten Drittel die Entscheidung. Mit dem Sieg springen wir wieder auf den 3. Tabellenplatz. Ohne einige wichtige Spieler starteten unsere Cracks in das Heimspiel. Die etwas mehr als 3.000 Zuschauer sahen zunächst ein wildes erstes Drittel. Die Eislöwen erwischten einen starken Start. Es waren noch keine 60 Sekunden gespielt, da setzten Andrew Yogan und Johan Porsberger unsere Nummer 92 herrlich in Szene. Tomas Andres ließ sich die Chance nicht nehmen und vollendete zum frühen 1:0. Danach ging es im Spiel rauf und runter. Auf der einen Seite hatten die Eislöwen die Chancen zum 2:0, auf der anderen Seite meldeten sich auch die Freiburger an. Ein individueller Fehler unserer Hintermannschaft sorgte dann für den schnellen Ausgleich der Wölfe. Sollte es schon wieder so wie zuletzt laufen? Nein. In einem wilden Spiel gingen unsere Eislöwen in der Schlussphase des ersten Drittels wieder in Führung. David Suvanto erzielte das 2:1. Auch nach Sichtung der Videobilder sollte das Tor trotz Freiburger Protesten Bestand haben. Mit dem knappen Vorsprung ging es in das zweite Drittel. Hier war viel Arbeit unserer Mannschaft notwendig. Freiburg suchte den Ausgleich, doch kam dann mal ein Schuss durch, war Schwendi auf seinem Posten. Nach vorn entwickelten unsere Cracks wenig zwingende Gefahr. So blieb es beim knappen 2:1 für unsere Farben. Rein in den Schlussabschnitt: Unsere Eislöwen agierten auch heute im Powerplay verkrampft und erspielten sich daraus keine Vorteile. Nun aber waren die Gäste erstmals in Überzahl. Sollten wir jetzt tatsächlich bestraft werden? Nein, diese Unterzahl leitete sogar in gewisser Weise den Sieg ein. In selbiger Unterzahl behauptete Dane Fox kämpferisch an der Bande den Puck und war selbst nur durch ein Foul zu stellen. Im folgenden Vier-gegen-Vier machten unsere Cracks alles klar. Zwei Einzelleistungen sorgten binnen 20 Sekunden für die Entscheidung. Erst traf Matej Mrazek mit einem wuchtigen Schuss zum 3:1, dann schloss Yannik Drews einen Gegenstoß überlegt zum 4:1 ab (47./48.). Danach schaukelten wir das Spiel nach Hause, hatten noch die eine oder andere Chance und ließen den Gegner nicht mehr zurück ins Spiel kommen. Alles in allem ein verdienter wie kämpferischer Sieg unserer Eislöwen, die damit für uns eine Reaktion auf das vorangegangene Wochenende gezeigt haben.

Rückblick 23.Spieltag: Eislöwen feiern in Kassel das 6-Punkte-Wochenende

Mit diesem Wochenende lieferten unsere Eislöwen die korrekte Antwort auf die zwei Niederlagen zuletzt. Nach dem 4:1-Heimsieg am Freitag feierten unsere Cracks auch in Kassel einen Sieg und machten damit das zweite 6-Punkte-Wochenende der laufenden Saison perfekt. Personell hatte sich im Vergleich zum Freitag kaum etwas geändert. Einzig Samuel Schindler ersetzte Felix Krüger im Line-Up. Das erste Drittel gehörte dann eher den Huskies, die nach zwei Minuten den ersten Schuss in Richtung Schwendi abfeuerten. Dieser hielt aber seinen Kasten in den nächsten 20 Minuten sauber. Unsere Cracks überstanden zudem eine fünfminütige Unterzahl, nachdem Mitch Wahl wegen eines Ellenbogenchecks in die Kühlbox musste. Der zweite Abschnitt wurde deutlich spektakulärer und begann mit einem Paukenschlag. Es waren erst elf Sekunden gespielt, als Andrew Yogan mustergültig auf Tomas Andres ablegte. Unsere Nummer 92 blieb vor Maxwell cool und tunnelte diesen zur